



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichtliches über Eslohe

Dornseiffer, Johannes

Paderborn, 1896

§ 27. Die Schultheißen

urn:nbn:de:hbz:466:1-29703

Dienstzeit wurde er pensionirt und wandte sich dem Verwaltungsfache zu. Zuerst wurde er Amtmann zu Boerde bei Hagen, dann in Eslohe. Er starb am 3. Juni 1894 in Folge von Gehirnerweichung und Schlaganfall, nachdem er zuvor die heil. Sterbesakramente empfangen.

6. Ernst Glasmacher.

Amtsblatt Stück 28, vom 14. Juli 1894 meldete: „Der mit der commissarischen Verwaltung des Amtes Eslohe vom 1. Juli d. J. ab beauftragte Bureau-Gehilfe Glasmacher ist auf die Dauer des Hauptamtes zum Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Eslohe im Kreise Meschede ernannt worden.“ — Herr Glasmacher traf am 14. Juli hier ein, weil sein bisheriger Chef, Landrath und Geheimrath v. Brede zu Warendorf, für ihn um Verlängerung eines Urlaubs von 14 Tagen beim Oberpräsidenten nachgesucht hatte. Herr Amtmann Glasmacher ist geboren in der Pfarrei Wolbeck bei Münster, am 21. April 1861.

§ 27. Die Schultheißen.

Das Institut der Schultheißen ist von der Großherzoglich Hessischen Regierung hier eingeführt, aber von der preussischen Regierung gegen Ende der 20er Jahre wieder abgeschafft worden. Die Schultheiße hatten ungefähr dieselbe Befugniß, wie heutzutage die Amtmänner, nur war ihr Bezirk viel kleiner. Die Pfarrei Eslohe war in drei Bezirke eingetheilt, welche den noch jetzt bestehenden Steuergemeinden entsprechen, nämlich Eslohe, Salwey und Ißingheim.

In Eslohe war Ferdinand Pape der erste Schultheiß. Zu seinem Bezirke gehörten die Ortschaften Sieperting, Nieder-eslohe, Sallinghausen, Eslohe und Bremscheid. Für den Bezirk Salwey war Körig, genannt Droste, als Schultheiß bestellt worden. Zu seinem Bezirke gehörten Ober- und Niedersalwey, Rückelheim und Marpe. Für den Bezirk Ißingheim, wozu die noch übrigen Ortschaften der Gesamtgemeinde Eslohe gehörten, war Anton Siedelmann aus Lüdingheim bestellt worden.

Die Schultheiße waren direkt dem Landrath unterstellt. Einzelne Schultheiße wurden als Bürgermeister mit herübergenommen, z. B. Schultheiß Kayser in Serkenrode, Schultheiß

Böhmer genannt Bollmer in Eslohe bedankte sich dagegen; er wollte nicht. Ob dieser Schritt niemals bereut worden ist? Die Schultheißen-Herrlichkeit hat somit ein rasches Ende gefunden.

Die Namen der Schultheiße für Eslohe sind:

1. Ferdinand Franz Georg Pape, Sohn des Joh. Pape und der Aloisia Schröder; kommt schon 1809 als solcher in den Akten vor. Er starb 1811, 11. Mai, in einem Alter von 37 Jahren. Das Sterbebuch sagt: „Akersmann und Schultheiß.“

2. Peter Joseph Böhmer, Sohn des Anton Böhmer genannt Bollmert und der Luise Esleben aus Bremscheid, wird 1837, 7. Dec., „gewesener Schultheiß“ genannt, jetzt „Gastwirth.“ — Er starb 1860, 5. Oct., in einem Alter von 74 Jahren, 2 Monaten und 26 Tagen als „Gastwirth und Schultheiß“ in Eslohe.¹

Für das Salwey-Thal war Schultheiß Johann Adolph Körig genannt Droste, Sohn des Akersmannes Mathias Körig und der Elisab. Körig; er starb 1831, 19. Januar, „Akersmann und Schultheiß“, in einem Alter von 61 Jahren, 8 Monaten und 26 Tagen.

In der Steuergemeinde Ffingheim war Schultheiß:

Friedrich Anton Eickelmann, Sohn des Joh. Eickelmann und der Anna Maria Fischer; er starb 1837, 22. Febr., „Akersmann und früherhin Schultheiß“.²

Auf die Schultheißen folgten nachmals die Gemeinde-Vorsteher, welche auf eine Dauer von 6 Jahren gewählt wurden; nach Ablauf dieser Frist konnte Wiederwahl erfolgen. Als Gemeinde-Vorsteher sind zu nennen: Ringemann, genannt

¹ „Dem Schultheiß Bollmer zu Eslohe ist die Verwaltung des Bezirks Benholthausen an Stelle des seines Amtes entlassenen Schultheißen Didam provisorisch übertragen worden.“ Reg.-Amtsblatt vom J. 1822, S. 253.

² Im Reg.-Amtsbl. vom J. 1817, S. 193 wurde folgende Bekanntmachung erlassen: „Mit Bezug auf die bereits bekannt gemachte Eintheilung des hiesigen Regierungs-Departements in landrätthliche Kreise wird sämmtlichen theilhaftigen Behörden und Kreiseingesessenen hierdurch eröffnet, daß die allerhöchsten Ortes angeordneten Landräthe mit dem 15. t. Mts. ihre Stellen antreten werden. Die bisherigen Justiz-

Kaiser aus Obersalwey, fungirte 18 Jahre; Anton Nischen, genannt Klogges aus Bremscheid, 6 Jahre; Ernst Sackelmann aus Lüdingheim, 12 Jahre; Ferdinand Eichhoff, genannt Störmann aus Nieder-Eslohe, fungirt seit 1887 und wurde am 7. Dec. 1893 wiedergewählt.

Als Polizeidiener des Amtes Eslohe seit der Neuorganisation kommen vor: Heinrich Hesse aus Nieder-Eslohe, von 1809—1820; Johannes Bender aus Obersalwey, bis 1836; Franz Becker aus Hellefeld, bis 1837; Hovestadt bis 1842; Joh. Müller aus Wenholthausen starb 1867 als pensionirter Polizeidiener; Joh. Möcker aus Reiste, seit 1865. Derselbe ist geboren 1826, 29. Juli, war 5 Jahre Soldat, 1848 in Elberfeld gegen den Barrikadenbau thätig, darauf 9 Jahre Postillon und Unterbeamter an der Post; ist zur Zeit noch Polizeidiener.

§ 28. Justiz-Commissare, Assessoren, Referendare in Eslohe.

Wie schon berichtet, wurde im Jahre 1817 die Polizei-Verwaltung von dem Justiz-Amte gelöst und den Amtmännern überwiesen; dem Justizamte verblieb die eigentliche Rechtspflege, die richterliche Thätigkeit. Der erste Direktor des richterlichen Collegiums war Lohmann. Unter ihm finden wir thätig:

1. Den Assessor von Stockhausen; derselbe wurde am 5. April 1828 zum Assessor beim Justizamte in Marsberg ernannt.

2. Wilhelm Joseph Carpe, Sohn des Lohgerberei-Besizers Friedr. Carpe und der Maria Helena Köster aus Paderborn; er heirathete die Clementine Kropf aus Dilsberg, im J. 1832. Das Taufbuch vom J. 1833, 28. Mai nennt ihn Justiz-Commissar. Am 3. April 1834, Amtsblatt S. 158,

ämter des Herzogthums Westfalen werden sich von diesem Zeitpunkte mit der Polizei-Verfassung nicht weiter befassen, sondern ihre Geschäfte bloß auf das Justizfach beschränken, wogegen aber die Schultheißen und übrigen nicht zur Justiz gehörigen Beamten gegen die Landräthe in dasselbe Verhältniß treten, in welchem sie bisher gegen die Justizämter gestanden haben. Arnsherg, den 27. März 1817."